

zu *O. pechueli* Kolbe angesehen. Die Sternbergschen Typen des ♂ und des ♀ von *O. curvicornis*, welche richtig zusammengehören, befinden sich jetzt in meiner Sammlung; das ♂ ist, wie ich 1914 nach dem Bau der Forceps feststellte, identisch mit der Art, welche Minck allein nach dem ♂ 1913 als *O. pygmaeus* beschrieben hat. Ich selbst habe die Art, als sie etwa 1911 erstmals in meine Hand kam, für neu gehalten und beschrieben, dann aber die Diagnose nicht veröffentlicht, weil ich die Art nachträglich auf Grund der von Minck als „wertlos“ bezeichneten Beschreibung Sternbergs richtig als *O. curvicornis* erkannte. Die Tatsache, daß Sternberg auch ein ♂ von *O. pechueli* zu seinem *O. curvicornis* zog, rechtfertigt m. E. nicht, *O. curvicornis* als Synonym einzuziehen, sondern begründet (weil er es leider bei seiner Diagnose mit berücksichtigte) nur die Angabe „*O. pechueli* Kolbe ♂ = *O. curvicornis* Stbg. ♂ p. p.“; für das ♀ von *O. curvicornis* Stbg. gilt dieser Vermerk aber nicht, wie ausdrücklich zu betonen ist. Die Annahme Bertins, daß *O. pechueli* die forma minor von *O. erebus* Burm. sei, beruht offenbar auf einem Mißverständnis.

*Oryctes blucheaui* Fairm. 1898 ist nach einem einzigen ♂ beschrieben und soll dem auch von Madagascar bekannten *O. gigas* Cast. nahe stehen. Die Tatsache, daß Fairmaire einige der ja sehr verschieden aussehenden Erscheinungsformen von *O. gigas* unter dem Namen *O. gigas* Cast., *O. cristatus* Voll. und *D. crampeli* Fairm. als besondere Arten behandelt hat, läßt es naheliegend erscheinen, daß auch für die vorliegende „Art“ entsprechendes gilt. Da keine Angaben der ausführlichen Beschreibung dieser Deutung zu widersprechen scheinen, darf der Name *O. blucheaui* Fairm. wohl als Synonym von *O. gigas* Cast. betrachtet werden. Schluß folgt.

### Kleine Mitteilungen.

In den Bemerkungen zu der Arbeit von Hobert über die Schmetterlingsfauna von Mühlhausen i. Thür.\* etc. erwähnt der Verfasser, Dr. A. Petry-Nordhausen (†), von *Aporophyla lutulenta* Bkh., „daß zwar in älterer Zeit — vor 1860 — bei Erfurt einmal 1 Falter aus einer Raupe erzogen worden sei, daß aber in späteren Verzeichnissen von Erfurt die Art nicht mehr genannt werde und daß sie auch neuerer Zeit in Thüringen nicht wieder gefunden sei; die betreffende Angabe des Hobertschen Nachtrages sei also verdächtig.“ Dazu kann ich mitteilen, daß ich im Jahre 1913 bei Ernstroda (Thüringen) eine Raupe beim Schirmkratzen gefunden und den Falter, *Ap. lutulenta*, daraus erzogen habe; er steckt noch in meiner Sammlung. Im Farbenton ist er mehr bräunlich, als meine aus der Senne bei Paderborn und von der Mookerheide bei Nijmegen erzogenen Exemplare, deren Grundfarbe mehr schwärzlich ist.

Rudolf Boldt, Berg en Dal (Nijmegen)

\* s. Entomologische Zeitschrift 44 Jg. S. 50 ff. und 47. Jg. S. 109 ff.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Boldt Rudolf

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 188](#)